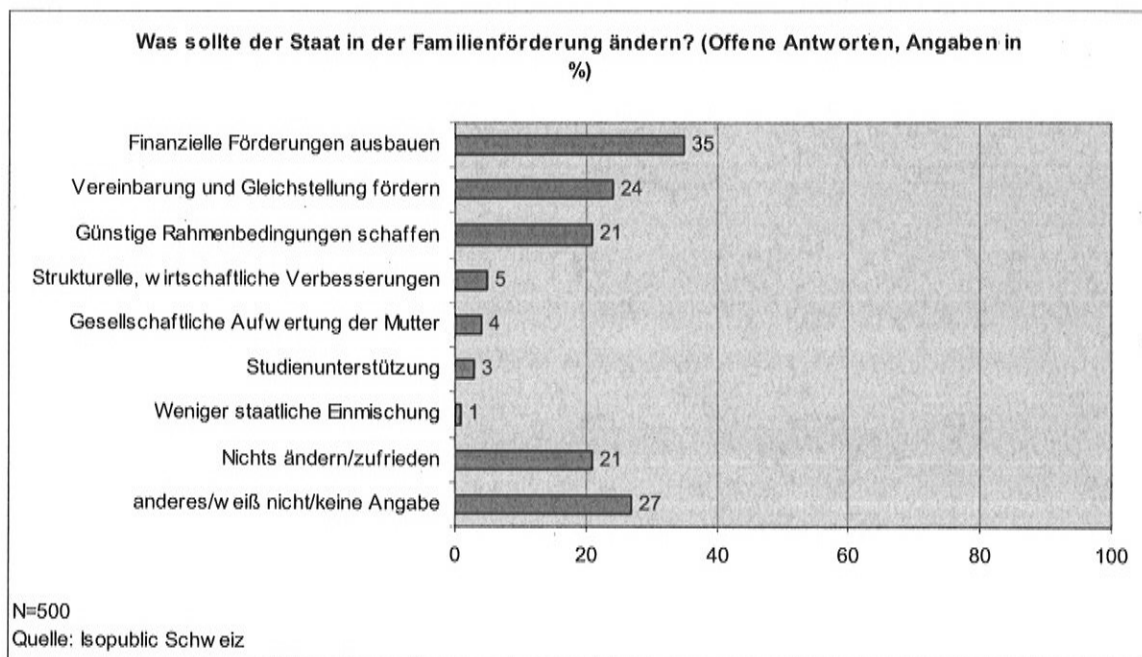


Am dritthäufigsten werden Aussagen zur Schaffung von Rahmenbedingungen genannt, wobei vor allem der Ausbau an Kinderbetreuungsstätten wesentlich ist (Grafik 33).



**Grafik 33**

Die Angabe, dass nichts geändert werden sollte bzw. dass man zufrieden mit der staatlichen Familienförderung ist, rührt unter anderem auch daher, dass den Befragten möglicherweise kein konkreter Verbesserungsvorschlag eingefallen ist. Auch sind die Personen ohne Kinder von der Familienförderung nicht direkt betroffen oder wissen darüber zu wenig Bescheid.

Abschließend soll noch einmal ins Detail gegangen und die wichtigsten Verbesserungsvorschläge dargelegt werden. 10% der Frauen und Männer wünschen sich ein familienfreundlicheres Schulsystem und die Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Schulen. Am zweithäufigsten werden von 9% mehr Kinderhorte und Tagesstätten genannt. Weitere 9% hätten gerne einen länger bezahlten Elternurlaub, 8% wünschen sich vermehrt Teilzeitstellen sowohl für Väter als auch für Mütter. Ebenso vorne in der Liste der Verbesserungswünsche stehen höhere Familien- und Kinderzulagen, sowie Unterstützung für finanziell Schwächere. An dieser Stelle tritt wieder die Rolle der Schule in Erscheinung, die eine wesentliche Funktion in der Kinderbetreuung übernehmen könnte. Auch der Wunsch nach Vereinbarung von Beruf und Familie wird in den Forderungen nach mehr Kinderhorten und Tagesstätten deutlich. Zugleich ist erkennbar, dass insbesondere bei den höher gebildeten Frauen und Männern die Gleichstellung der Geschlechter ein vorrangiges Ziel ist. So for-